

BATTEN DOWN THE HATCHES

BATTEN DOWN THE HATCHES

Bandinfo Music is the language of our souls, and nothing could be truer for our Hard Rock 'n' Roll Band which is composed of a group of down-to-earth musicians and heavy performers. We, the artists, behind **Batten Down The Hatches** have earned our reputation as a hard working band to look out for. From raw exhausting live gigs to studio sessions and more, we continue to touch our fans around the world with our powerful and pure electrifying music.

My friend, you are in for this amazing ride so
Batten Down The Hatches

Pics



BATTEN DOWN THE HATCHES

BATTEN DOWN THE HATCHES

Discographie

Bäng Bang	2011
Hatch Bängers Ball (Live)	2012
Better Thän ... Live! (Live)	2016
Reloaded	2018

Booking

Kleine Bühne oder großes Festival?
Wer und wo immer Ihr seid, solange eine Steckdose vorhanden ist bieten Euch **Batten Down The Hatches** ein energiegeladenes Live Set von 40 min bis 90 min. Backline und Techniker nach Absprache.

Bitte kontaktiert uns per E-Mail:

johannes.moeller@cityweb.de

Weitere Infos



Pressefoto



BATTEN DOWN THE HATCHES

BATTEN DOWN THE HATCHES

Presse- stimmen

CD Kritik „Bäng Bang“ – erschienen im Rockimes Magazin

Nordrhein-Westfalen... Brennpunkt Recklinghausen. Hier ist eine Band angesiedelt, die richtig Alarm macht. Insgesamt neun Songs haben die fünf Jungs von *Batten Down The Hatches* (BDTH) in Eigenregie eingezimmert, um damit die erste von hoffentlich noch vielen folgenden Sprossen auf der Rockleiter zu erklimmen.

Der Spruch bzw. Bandname *Batten Down The Hatches* bedeutet so viel wie 'prepare for trouble'. Und auf einen rockmusikalischen Sturm sollte man sich tatsächlich vorbereiten, während man das Debütalbum der Westdeutschen in die Anlage schiebt. Die klassischen, zumeist im Midtempo gehaltenen Rocknummern sind sehr stark und abwechslungsreich komponiert wie arrangiert worden und man merkt den Protagonisten deutlich an, dass sie ihre Arbeitsgeräte nicht erst letztes Jahr zu Weihnachten geschenkt bekommen haben.

Stillecht beginnt der Fünfer das Album mit dem Song, nach dem er sich benannt hat. Eine fette Rhythmusgitarre eröffnet eine geile Rocknummer, die über alle Attribute verfügt, die eine solche eben benötigt. Raue Riffs, richtig gute Gesangsmelodien und ein starkes Arrangement sorgen umgehend für beste Laune beim Hörer. In der Mitte dann ein herzerfrischendes Gitarrensolo, das mich grinsend wie zustimmend nicken lässt und dem Stück die letzte Ölung verpasst. Auch beim Titelsong wird nicht runtergeschaltet, sondern weiterhin fein nach vorne gerockt. Was sich umgehend einstellt, ist die Gewissheit, es hier mit einer waschechten und großartigen Live-Band zu tun zu haben, die gewiss niemanden unzufrieden nach Hause gehen lässt.

BDTH lassen es auch zum Schluss mit "Never Too Loud (Shit... But Hey!)" noch einmal so richtig fett krachen. Die Band spielt hervorragend zusammen und alleine die Verflechtungen der beiden Gitarren machen schon einen Höllenspaß. Dahinter bilden *Fabtone* und *Rio Wild Stick* in ihrer Funktion als Rhythmusabteilung ein wahres Powerhouse und zusammen ergibt das dann eine sehr runde Sache. Ebenfalls sehr geil kommt "Drive-By Shootin'", das mit dem Bass eröffnet wird, bevor die restlichen Instrumente hinzu kommen und sich das Ganze in einem sehr eingängigen Refrain entlädt.

Wenn das anfängliche Gitarrenriff von "All Down For Gold" zunächst auch Assoziationen mit dem [Stones](#)-Klassiker "Let s Spend The Night Together" hervorruft, so verflüchtigt sich dieser Eindruck aber wieder sehr schnell, während sich der Track eindeutig in Richtung eines *BDTH*-Originals entwickelt. Das Stück steigert sich in einen wahren Groove-Walzer, während die clever gesetzten Gitarren die Akzente setzen. "B'glore Riots" hat eine kleine australische Schlagseite und erinnert sehr angenehm an Combos wie die göttlichen [Rose Tattoo](#) oder auch die [Starkstrom-Elektriker](#). Allerdings gilt hier ebenfalls: Richtig gutes wie eigenständiges Songwriting und sehr clevere Gesangslinien, die mächtige Background Vocals nach sich ziehen.

Klar muss man bezüglich des Sounds dieser Eigenproduktion im Vergleich zu Hochglanz-Produkten der großen Plattenfirmen ein paar Abstriche machen, aber dennoch haben wir es hier mit einer sehr guten Produktion zu tun, die nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch auf Partys und im Auto sehr viel Spaß macht. Falls ihr eine Möglichkeit findet und zunächst mal das eine oder andere Ohr riskieren wollt, dann würde ich euch dafür "Batten Down The Hatches", "Drive-By Shootin'", "B'glore Riots", den Titelsong oder "Never Too Loud (Shit... But Hey!)" empfehlen.

Oder noch besser: Schaut euch die Jungs am besten mal Live auf der Bühne an. Im Anschluss werdet ihr dieses Album dann sowieso mit nach Hause nehmen.

Konzertbericht von Mike Schröder – erschienen im Rockimes Magazin

Als Support wurde die lokale Band *Batten Down The Hatches* verpflichtet, dessen aktuelles Album [Bäng Bang](#) meinem Kollegen *Markus Kerren* ja schon ganz gut gefallen hatte. Die Jungs machten auch an diesem Abend keine Gefangenen und begeisterten so das anwesende Publikum. Harte Gitarrenriffs, trockene Basslinien und straightes Drumming waren angesagt. Gesanglich konnte *Dirk* am Mikro überzeugen, der auch in höheren Lagen eine gute Figur machte. Die meisten Songs stammten von der aktuellen Platte und ließen dem Zuhörer keine Zeit zum Durchatmen. Schweißtreibender Rock vom ersten bis zum letzten Ton. *Lazy* und *Longhorn Silver* warfen sich die Gitarrensoli nur so um die Ohren. Großer Sport für eine reine Hobby-Band. Das 45-minütige Set wurde mit dem Hammer "Never Too Loud (Shit... But Hey!)" beendet. Wie wahr!